



Daniel Zindstein (re.) und **Alexander Streeb** freuen sich über das Triple. Zindstein ist bei German Capital Management (GECAM) Leiter des Portfoliomanagements. Streeb ist Gründer und Vorstand des in Wangen im Allgäu beheimateten Unternehmens

Triple-Sieger

Zum dritten Mal schafft es der Allgäuer Vermögensverwalter German Capital Management (GECAM), den Wettbewerb zum „Vermögensverwalter des Jahres“ zu gewinnen. Zudem gelingt Teamchef **Daniel Zindstein** die Titelverteidigung

Geschafft! Zum dritten Mal hat es die in Wangen im Allgäu ansässige German Capital Management AG (GECAM) geschafft, den Titel des „Vermögensverwalters des Jahres“ zu gewinnen. Zudem konnte Teamchef Daniel Zindstein den Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Damit gibt es

im Allgäu doppelten Grund zum Feiern. Denn die GECAM AG feiert dieses Jahr auch ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Die Vermögensverwalter um Teamchef Daniel Zindstein gewannen nach 2005 und 2016 den Titel „Vermögensverwalter des Jahres“. Bei diesem seit 2003 stattfindenden Wettbe-

werb treten 22 Vermögensverwalter mit ihren Musterdepots (mittleres Risiko, zehnjähriger Anlagehorizont) gegeneinander an. Die Regeln lehnen sich zum Teil an die Fußball-Bundesliga an. So besteht ein Team etwa aus elf Fonds, die aus Torhüter, Verteidigung, Mittelfeld und Angriff bestehen.

FOTO: NICOLE MASKUS-TRIPPEL FÜR FINANZEN VERLAG

Zudem ist die Anzahl der Wechsel auf drei pro Jahr beschränkt. Daher muss jeder Teamchef schon zum Jahresbeginn einen guten Riecher haben, wie die Saison laufen wird. Daniel Zindstein hatte zum Jahresbeginn wieder das beste Näschen für die Entwicklung an den Kapitalmärkten.

20,7 Prozent legte das Team des Allgäuer Vermögensverwalters zu. Damit distanzierte er den Rest des Feldes deutlich. Ihm kam zugute, dass er zum Jahresanfang eine gute Prognose für das Gesamtjahr abgab. Zindstein rechnete zu Beginn des Jahres 2016 damit, dass der DAX bis zum Jahresende auf 11500 bis 12000 Punkte steigt. Damit lag er goldrichtig. Zudem erwartete er auch eine Renaissance der Schwellenländer sowie einen Anstieg der Rohstoffpreise und von Gold. Entsprechend offensiv stellte er seine Mannschaft auch auf. Darüber hinaus setzte er auch auf Exoten wie etwa einen japanischen Anleihefonds. Für 2017 bleibt Zindstein ebenfalls optimistisch. Seiner Meinung nach werden nun die riesigen Zuflüsse in Anleihefonds seit der Finanzkrise von weit über 1000 Milliarden US-Dollar pro Jahr enden. Er glaubt nicht, dass Anleger weiterhin Bonds kaufen, wenn



man nur Null- oder sogar Negativrenditen für Neuengagements in Anleihen bekommt und das Umfeld wieder etwas dynamischer und inflationärer wird. Zumal Aktienfonds im selben Zeitraum weltweit unter Abflüssen litten. „Daher könnte es einen Paradigmenwechsel hin zur Aktienanlage geben, der nicht nur ein halbes Jahr anhält, sondern über viele Jahre den Aktienmärkten wieder mehr Zuflüsse beschert“, sagt Zindstein. Getragen werde dies seiner Meinung nach von wieder zunehmender Zukunftszuversicht der Bevölkerung und wirtschaftlicher Prosperität der Unternehmen. „Eine Orientierung der Politik an wirtschaftlich sinnvollen und machbaren Beschlüssen und einer geringeren Macht der Zentralbanken, was einer wieder risikosteuernden Funktion des Zinses gleichkommt, tun ein Übriges,

um ein an ökonomischen Gesetzmäßigkeiten orientiertes Umfeld zu begünstigen“, erwartet Zindstein. Allerdings werde dies keine Einbahnstraße sein. „Schwankungen, auf die es sich einzustellen gilt, sind sinnvoll antizyklisch zu nutzen“, sagt er.

Der Vermögensverwalter Oberbanscheidt & Cie. aus Kleve belegte mit Marco Jansen den 2. Platz. Jansens Mannschaft fuhr eine überzeugende Rendite von 11,1 Prozent ein. Seine Strategie: „Bei Oberbanscheidt & Cie. investieren wir nach alter Schule und getreu dem Motto: Wer gut streut, der rutscht nicht!“

Dritter Sieger wurde ACATIS-Chef Hendrik Leber, der seit der ersten Saison 2003 an der Fondsmeisterschaft teilnimmt. Er überzeugte mit 10,8 Prozent Gewinn. Zumal er mit einem eher defensiven Team antrat. „Für ein nicht spekulatives Portfolio – wir hielten ja weder Short-Positionen noch wetteten wir auf steigende Goldpreise – lag die Performance der einzelnen Fonds in der erwarteten Bandbreite.“ Und auch für dieses Jahr bleibt er optimistisch. „Die Märkte werden zwar wieder stärker schwanken – am Ende stehen aber wieder höhere Kurse“, ist Leber überzeugt.

Jörn Kränicke

Vermögensverwalter des Jahres

Der Triple-Sieger

Die German Capital Management AG (GECAM) berät seit 1997 Kunden aus dem Allgäu und dem gesamten Bundesgebiet und zählt damit zu den etablierten Adressen unter den bankenunabhängigen Vermögensverwaltern in Deutschland. Das Unternehmen wird von Vorstand und Mitgründer Alexander Streeb geleitet. Die Anlageexperten begleiten mit ihren umfassenden Beratungsleistungen Privatanleger, vermögende Privatpersonen, Familien

sowie Unternehmer und deren Stiftungen. Die **Vermögensverwalter** um Teamleiter Daniel Zindstein gewannen nach 2005 und 2016 zum dritten Mal den begehrten Titel „Vermögensverwalter des Jahres“. Bevor Zindstein 2010 zur GECAM AG kam, war er Abteilungsleiter Vermögensmanagement der Sparkasse Ulm und verantwortete die Anlagestrategie des Hauses im Eigengeschäft und im Privatkundensegment.

Der Wettbewerb

22 von Euro fundspress ausgewählte Vermögensverwalter stellen ein ausgewogenes Depot aus elf Fonds zusammen. Der Portfolio-Mix, der am Jahresende am besten performt hat, gewinnt.

Der Sieger 2017

Daniel Zindstein
Leiter Portfoliomanagement
GECAM